

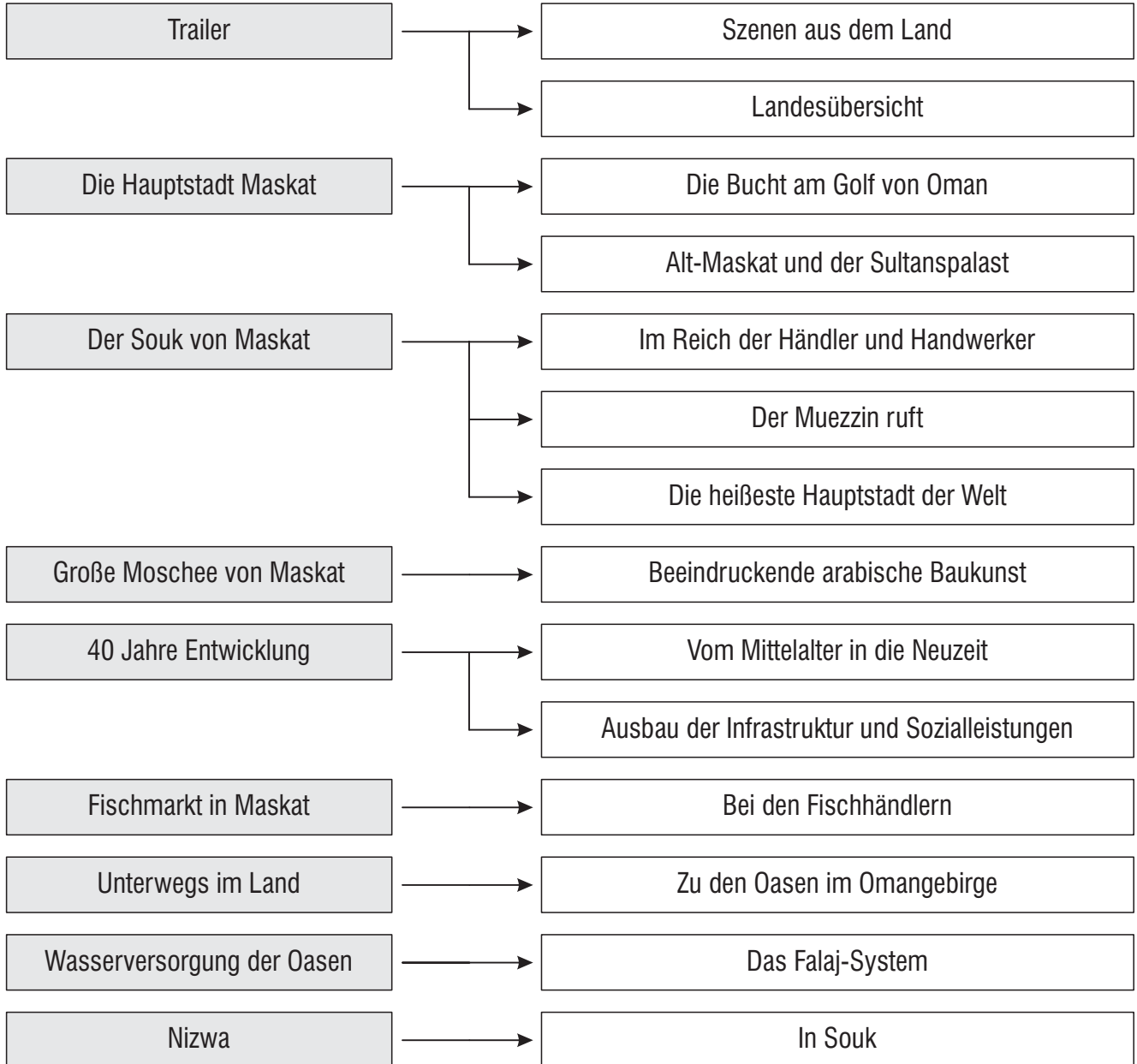
B - C



Filminhalt und -struktur:
Oman

Oman

Reise in ein arabisches Land



Kapitel

Szene

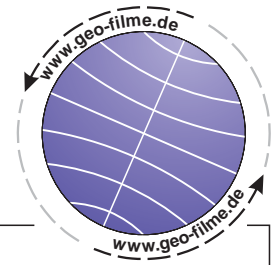
Wiederholung / Vertiefung



Oman – Reise in ein arabisches Land (1)

Länge:	ca. 32 Minuten
Aufnahmezeitraum:	2010
Einsatzmöglichkeit:	Jahrgangsstufe 7/8
Trailer	
Karte	Oman liegt im Südosten der Arabischen Halbinsel. Es ist etwas kleiner als Deutschland. Der größte Teil des Landes ist Wüste. Im Nordosten und im Süden verlaufen Gebirge parallel zur Küste.
Maskat	Maskat ist die Hauptstadt des Landes. Sie liegt in einer von hohen Bergen umgebenen Bucht im Nordosten am Golf von Oman. Maskat hat nur etwa 30 000 Einwohner. Es ist eine gemütliche Hauptstadt. Alt-Maskat, der älteste Teil der Stadt, ist von zwei Forts aus der Zeit der portugiesischen Herrschaft – von etwa 1500 bis 1650 – eingeschlossen.
Alt-Maskat	Fahren wir also zunächst die Corniche, die Küstenstraße, entlang nach Alt-Maskat. Hier befinden sich der Al-Alam-Palast von Sultan Qabus bin Said und verschiedene Regierungsgebäude. Der Palast ist einer von mehreren Palästen, die im ganzen Land verteilt sind. Der Platz zwischen Gebirge und Meer ist begrenzt. Die Hauptstadt hat sich in den letzten Jahrzehnten nach Westen in die Küstenebene der Batinah ausgedehnt. Dort gibt es mehrere Siedlungsschwerpunkte die zusammen den Hauptstadtdistrikt, die so genannte Metropolitan Area bilden. In diesem Bereich leben etwa 900 000 Menschen. Er ist zugleich der wirtschaftliche Mittelpunkt des Landes.
Souk	Unmittelbar an der Corniche liegt der Souk, der orientalische Basar. Ihn zu besuchen ist ein Muss und wir wollen eintauchen in diese einzigartige Atmosphäre.
Weihrauch	Empfangen werden wir vom Duft des Weihrauchs. Im Süden des Landes wachsen Weihrauchbäume. Das getrocknete Harz dieser Bäume wird angezündet und verbreitet einen aromatisch duftenden Rauch. Weihrauch wurde schon im alten Ägypten zum Mumifizieren verwendet und diente in den wasserarmen Gebieten Arabiens zum Desinfizieren. Bis heute ist Weihrauch als Räuchermittel bei verschiedenen Religionen gebräuchlich. Im Souk gibt es Händler und Handwerker.
Khanjare	Hier werden Khanjare hergestellt. Jeder Omani hat einen Khanjar, einen Krummdolch. Er ist das Statussymbol der männlichen Bevölkerung und wird besonders an Feiertage an einem breiten Gürtel getragen und mit Stolz gezeigt. Sogar in der Nationalflagge und im Staatswappen ist ein Khanjar abgebildet.
Religion	Oman ist ein islamisches Land. Wenn die Sonne hinter dem Horizont verschwunden ist, ruft der Muezzin zum Gebet. Der Ruf schallt weit über die Corniche und die Bucht.
Abend	Es wird schnell dunkel. Die Temperatur, die tagsüber auf weit über 40 °C angestiegen ist, hat sich nur unwesentlich abgekühlt. Und die Luftfeuchtigkeit ist immer noch sehr hoch. Maskat gilt als die heißeste Hauptstadt der Welt. Die Handwerker und Händler in den Gassen des Souk unterbrechen ihre Arbeit für das Gebet und gehen dann weiter ihrer Tätigkeit nach.
Große Moschee	Nichtmoslems ist der Besuch der Moscheen nicht erlaubt. Die Große Moschee von Maskat ist aber am Vormittag einige Stunden für alle geöffnet. Wir nutzen die Gelegenheit und besuchen diese größte und prächtigste Moschee des Landes.
Minarett	Das 90 Meter hohe Minarett überragt die gesamte Anlage. Von hier ruft der Muezzin über Lautsprecher fünf Mal am Tag zum Gebet. Die Moschee bietet Platz für 20 000 Gläubige. 6000 können im Inneren und 14 000 im Hof beten. Die Moschee ist ein beeindruckendes Bauwerk islamischer Architektur.
Gebetsraum der Frauen	Zunächst betreten wir – ohne Schuhe, wie es in einer Moschee üblich ist – den Gebetsraum der Frauen, denn Frauen und Männer beten getrennt voneinander.
Große Gebetshalle	Danach geht es in die große Gebetshalle. Der Kronleuchter hat einen Durchmesser von acht Metern, ist 15 Meter hoch und wiegt acht Tonnen. Der Boden ist mit einem 4000 Quadratmeter großen Teppich ausgelegt. Er darf nur von Muslimen betreten werden.

Fortsetzung



Oman – Reise in ein arabisches Land (2)

Lebensbedingungen	Oman ist auf Grund seiner Erdölvorkommen ein reiches Land. Seinem Herrscher, Sultan Qabus bin Said, liegt das Wohl seiner Bevölkerung am Herzen. Als er 1970 an die Macht kam, war das Land auf dem Entwicklungsstand des Mittelalters und vom Rest der Welt abgeschottet. 98 % der Bevölkerung waren Analphabeten. Im ganzen Land gab es nur drei Koranschulen für Jungen, ein Krankenhaus mit 12 Betten und nur eine drei Kilometer lange asphaltierte Straße. Sultan Qabus setzte den größten Teil der Gewinne aus dem Erdölgeschäft zum Aufbau einer Infrastruktur und zum Ausbau des Bildungs- und Gesundheitswesens ein. Heute ist Oman im Vergleich zu anderen arabischen Ländern ein moderner Staat.
Straßen	Das Straßennetz ist inzwischen gut ausgebaut und die meisten Dörfer, auch in den entlegenen Bergregionen, sind angebunden. Die Quote der Analphabeten ist auf 11 % bei Männern und 23 % bei Frauen gesunken. Jeder hat Anrecht auf kostenlose medizinische Behandlung. So ist Armut, im Gegensatz zu vielen anderen Ländern, in Oman ein Fremdwort. Solche Häuser werden Familien mit geringem Einkommen lebenslang kostenlos überlassen.
Fischmarkt	Bevor wir die Hauptstadt verlassen, um ins Innere des Landes zu fahren, besuchen wir noch den Fischmarkt. Dann starten wir Richtung Westen und fahren schließlich durch das Omangebirge ins Landesinnere.
Frauen	An einem Wadi treffen wir auf eine Gruppe Frauen mit ihren Kindern. Typisch ist ihre bunte Kleidung, die sich vom Schwarz der Frauen in anderen arabischen Ländern unterscheidet.
Fort	Unser Weg führt uns immer wieder an beeindruckenden Forts vorbei. Dieses stammt aus dem 9. Jahrhundert.
Omangebirge	Dann geht es hinein in die engen Schluchten des Omangebirges. Wir folgen bewusst nicht den asphaltierten Straßen, die es hier auch gibt, sondern den Pisten, die uns in eine traumhafte Bergwelt führen.
Oase	Immer wieder kommen wir an Oasen vorbei. Wir halten an, um uns in einer Oase umzusehen.
Falajsystem	Wasser ist in den trockenen Gebieten das kostbarste Gut, denn es bildet die Lebensgrundlage für Pflanzen, Menschen und Tiere. Über ein ausgeklügeltes Kanalsystem, das hier Falaj genannt wird, gelangt das Wasser von den Bergen in die Oase. Dieses uralte System sorgt für fruchtbare Oasengärten und reguliert zugleich den Wasserverbrauch. Das Falaj-System gibt es schon seit über 2000 Jahren. Es wurde 2006 von der UNESCO in die Welterbeliste aufgenommen.
Nizwa	Wir sind inzwischen in Nizwa angekommen. Diese Stadt im Hochland war wegen ihres Wasserreichtums schon immer eine wohlhabende Stadt. Das Wasser wurde über Falaj-Kanäle aus den umliegenden Bergen herangeführt. Vom Fort hat man einen Blick auf die ausgedehnten Oasengärten.
Souk	Auch hier besuchen wir zum Abschluss den Souk und schauen noch einmal den Händlern und Handwerkern zu.



B - C



Filmprotokoll

Oman – Reise in ein arabisches Land

Hinweis zur Führung des Filmprotokolls:

1. Lies dir zunächst die Fragen und Aufgaben durch. Dann kannst du den Film aufmerksamer und vor allem zielgerichtet verfolgen.
2. Schau dir nun den Film **aufmerksam** an. Mache dir dabei **kurze** Notizen (Stichpunkte!) in Spalte ①. Unmittelbar nach dem Film kannst du sie in Spalte ② ergänzen.

① Stichpunkte	② erklärende Notizen / Skizzen

Aufgaben:

1. Beschreibe den Naturraum Omans.
2. Nenne die Merkmale eines Souk.
3. Beschreibe die Kleidung der Frauen und Männer.
4. Was ist beim Betreten einer Moschee zu beachten?
5. Nenne wichtige Veränderungen der letzten 40 Jahre.
6. Wie funktioniert das Falaj-System?